

## Rückblick und Ausblick



*Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 1. Korinther 3,11*

Dieser Vers, der an der Wand in unserem Gottesdienstsaal steht, begleitete uns als Chrischona Wila durchs Jahr 2018. Einen anderen Grund als Jesus kann niemand legen. Jesus ist das stabile Fundament, auf dem wir als Gemeinde stehen können.

Wenn wir als Gemeinde stabil sein wollen, dann ist es nicht unsere Geschichte und sind es nicht unsere Erfahrungen, die uns tragen. Stabilität und Sicherheit erhalten wir nicht durch eine ausgeglichene Gemeinderechnung und ausreichend Reserven. Geistliches Wachstum kommt nicht durch leidenschaftliche Mitarbeiter und einen vollmächtigen Pastor. Zukunftsperspektive haben wir nicht dank einer festen Verankerung an einen Ort und schönen und zweckmässigen Gebäuden.

All das mag zwar wichtig und hilfreich sein für eine christliche Gemeinde. Aber all das darf – und kann – nicht das Entscheidende sein. Das einzige Fundament auf dem wir als Gemeinde stabil und sicher stehen können, das einzige Fundament, das uns auch in Zukunft gewiss tra-

## Fundament Jesus

gen wird, ist Jesus Christus. Und wenn wir auf diesem Fundament sicher stehen, dann können wir Schwächen in allen anderen Bereichen, die ich genannt habe aushalten ohne zu stürzen. Denn wir stehen auf einem sicheren Fundament.

Der Vers aus 1. Korinther 3 hat uns durchs Jahr 2018 begleitet und ich hoffe wir haben gut auf dem Fundament gearbeitet. Ich hoffe wir stehen verankert und eingemittet bei Jesus Christus. Das gilt sowohl für uns als ganze Gemeinde als auch für jede und jeden persönlich. Dieses Fundament wird gelegt bei jedem, der Jesus in sein Leben aufnimmt und ein Leben als Christ beginnt. Damit ist es aber nicht getan. Wir sind immer wieder gefordert uns auf Jesus auszurichten und das tragende Fundament bei ihm zu suchen. Immer wieder dürfen wir uns die Frage stellen: Stehe ich noch gut ausgerichtet auf dem Fundament Jesus oder habe ich mich auf Nebenschauplätzen verloren? Viel zu schnell werden die eigentlichen Nebensachen zu den drängenden Fragen, die uns manchmal Tag und Nacht beschäftigen. Da tut es uns gut, wenn wir uns rückbesinnen auf das Fundament Jesus.

Denn ich bin überzeugt: Wenn wir – sowohl als Gemeinde als auch persönlich – fest stehen auf dem Fundament Jesus, dann können wir auch in allen anderen Lebensbereichen die uns beschäftigen, herausfordern und manchmal auch überfordern, stabil bleiben. Wenn wir aber eine Nebensache zur Hauptsache und zur entscheidenden Frage unseres Lebens werden lassen, dann stehen wir schnell auf wackeligen Beinen.

Deshalb gilt auch weit übers Jahr 2018 hinaus:  
Die Hauptsache ist, dass die Hauptsache die  
Hauptsache bleibt. Es ist die Hauptsache, dass

Jesus die Hauptsache und das Fundament  
bleibt. Alles andere ist Beilage.

David Bach



**Ein ganz herzliches Dankeschön für euren Einsatz  
und alle Unterstützung durchs ganze 2018 hindurch!**

Aklilu • Andrea • Barbara • Claudia • Daniel • Daniela • David • Denise • Dorli • Erika • Esther  
Eugen • Filippus • Hanneke • Hannes • Hans-Joachim • Heini • Jakob • Jessica • Jonas • Käthi  
Köbi • Liselotte Luche • Marcel • Marga • Margrit • Marianne • Mathias • Monika • Peter • Philemon  
Prisca • Renate • Rita • Roland • Rosmarie • Ruth • Silvia • Simon • Sonja • Stefan • Theo • Walter



### **Chrischona-Ferien in Venetien, Italien**

**5. - 12. Oktober 2019 im Villaggio Turistico\*\*\*\*, Bibione**

**Sonne • Strand • Gemeinschaft • Glaube**

Unterkunft in Villen mit Doppelzimmern für 4 - 6 Personen, in  
Mobile-Homes oder im eigenen Wohnwagen. Halbpension oder  
Selbstkochertarif. Jetzt anmelden!

## Einblick in die Missionsarbeit in Crasna, Rumänien

Am Samstag, 17. November wurden vor dem Volg in Wila wieder gegen 130 Päckli für die Aktion Weihnachtspäckli eingepackt. Auch Pit und Claudia Opris profitieren jeweils von der Päckliaktion. Diese öffnet ihnen Türen zur armen Bevölkerung im Maramures-Gebiet um auch die frohe Botschaft zu verkünden.

In Crasna betreut Pit eine kleine, werdende Gemeinde. Die sonntäglichen Treffen in

einer kleinen Kapelle werden von Jung und Alt besucht. Pit versucht so viele Anwesende wie möglich in den Teil der Anbetung miteinzubeziehen. Denn die Anbetungslieder bringen Trost und Zuversicht in oft hoffnungslose Familiensituationen. Zwei Praktikantinnen aus Deutschland unterstützen ihn momentan mit ihren Geigen. Am 3. Juni 2018 liess sich der erste Jugendliche aus Crasna - Florin Boiciuc - taufen.



### Sommerlager für Kinder von Crasna

Diesen Sommer führten Pit und sein Team zum zweiten Mal ein Ferienlager für Kinder aus Crasna durch. Es waren 14 Kinder dabei. Das Thema war «Fantastische Kinder der Bibel». Da wurden die Schwester von Mose, das Dienstmädchen von Naaman, David, Maria und auch Jesus mit 12 Jahren im Tempel mit den Kindern angeschaut. Gutes, gemeinsames Essen, persönliche Hygiene, Reinigung der



Räumlichkeiten, Ruhezeiten... - alle diese uns b a n a l erscheinenden t ä g l i c h e n

Aktivitäten wurden den Kindern näher gebracht. Natürlich gehörten auch Spiele im Freien, Baden im Swimmingpool, Wanderungen und Besichtigungen zum Programm. Die anfänglich schüchternen Kinder erzählten mehr und mehr über ihr Leben, ihr Zuhause, ihre Schwierigkeiten und Freuden, und fassten langsam Vertrauen. Wir beten, dass auch sie zum lebendigen Glauben an Jesus kommen.

### Missionsopfer als Unterstützung

Pit und Claudia Opris haben vielfältige Aufgaben. Sie betreuen die Kindertagesstätte in Viseu de sus, in welcher Kinder während der Woche übernachten und ihre Hausaufgaben machen können, weil die Schule weit weg von ihrem Zuhause ist. Dazu besucht Pit monatlich mehrere arme Familien und hilft ihnen geistlich und materiell mit Beratung, Essen und Baumaterial, wo dies sinnvoll erscheint. In Crasna wurde ein kleiner Hauskreis gegründet, welchen er leitet und auch in Viseu betreut er eine kleine Gemeinde. Dazu kann er an der öffentlichen Schule einen Gitarrenkurs geben, wo er mit den Kindern christliche Lieder singt. Und nicht zuletzt hält er Religionsunterricht in Viesu.

Die missionarischen Tätigkeiten, die Armenhilfe und der Gemeindeaufbau von Pit und Claudia Opris unterstützen wir mit der Gemeinde. Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder punktuell für diese Arbeit ein Opfer zusammenlegen zu können. Die nächste Gelegenheit dazu bietet der Sonntag, 13. Januar 2019. Herzlichen Dank dafür!

Daniel Loosli



## Infos von der Gemeindeversammlung

(dt) Nur 24 Personen - knapp die Hälfte aller Mitglieder - fanden sich am 6. Dezember 2019 zur Budget-Gemeindeversammlung in der Kapelle an der Kugelgasse in Wila ein. Die Männergruppe hatte dort mit Karton die geplante Küche 1:1 nachgebaut, damit man sich das Projekt etwas konkreter vorstellen konnte.

### Gemeindefinanzen

Daniel Tobler stellte nach der Begrüssung die Zahlen der laufenden Rechnung vor. Im November erhielt die Gemeinde zwei grosse Gaben, die Ende Monat zu einem Plus von 3'250 Franken führten. Im Dezember werden jedoch noch grössere Ausgaben fällig. Noch ist es ungewiss, ob auch die Jahresrechnung wieder einmal positiv abgeschlossen werden kann.



### Budget fürs Jahr 2019

Die Mitglieder hatten das Budget und verschiedene Erläuterungen dazu bereits mit der Einladung erhalten. Es ist in einem ähnlichen Umfang wie im 2018. Eingeplant sind zusätzlich der Er-

satz des defekten Verstärkers im Saal und eine Isolation für den Boden der Kapelle.

Die Einnahmen sind verglichen mit der Rechnung hoffnungsvoll wieder etwas höher angesetzt. Trotzdem rechnen wir mit einem Defizit von 5'500 Franken, das vom Vereinsvermögen gedeckt wird. Diskutiert wurde an der Versammlung kurz über die geplanten evangelistischen Veranstaltungen im nächsten Jahr. Anschliessend wurde das Budget einstimmig genehmigt.

### Projekt für den Küchenumbau

Jonas Furrer stellte anhand von Plänen den von der Männergruppe geplanten Küchenumbau vor (siehe auch Monats-News vom Dezember 2018). Dass dieses Vorhaben gerade jetzt umgesetzt werden soll, geht auf eine Anfrage von Familie Sommer zurück. Im Frühling 2019 wird das Mehrfamilienhaus, in dem sie wohnen, umfassend saniert. Während der Bauzeit gibt es grosse Einschränkungen für die Bewohner, so dass Sommers für diese Wochen gerne in die Kapelle umziehen würden. Das gab den Anstoss, den Umbau der Küche anzupacken.

Jonas Furrer betonte, dass die neue Küche nicht für Familie Sommer gemacht werde, sondern für die Gemeinde. Die Anfrage von Sommers hätte nur den Ausschlag gegeben, einen von verschie-

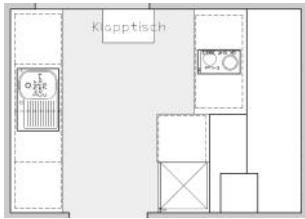
	Budget 18	Jan-Nov 18	Budget 19
Gaben für die Gemeinde	144'000.00	128'637.30	145'000.00
Missionsgaben	7'500.00	4'270.00	5'000.00
div. Einnahmen	1'750.00	2'753.55	2'150.00
Ertrag eigene Liegenschaften	2'000.00	1'540.00	1'700.00
<b>Total Einnahmen</b>	<b>155'250.00</b>	<b>137'200.85</b>	<b>153'850.00</b>
Warenaufwand	750.00	2'625.70	1'000.00
Personalaufwand	97'350.00	82'786.95	98'950.00
Aufwand Mietliegenschaften	22'500.00	19'799.75	24'500.00
Aufwand eigene Liegenschaften	2'650.00	2'005.60	5'150.00
Verwaltungsaufwand / Kommunikation	4'250.00	3'236.64	4'100.00
Beitrag Geschäftsstelle Schweiz	11'000.00	11'280.00	11'000.00
Gemeindebetrieb / Werbung / Anlässe	9'500.00	7'314.85	9'300.00
Gaben an Missionen	7'500.00	4'620.00	5'000.00
Diverses	300.00	281.45	300.00
<b>Total Ausgaben</b>	<b>155'800.00</b>	<b>133'950.94</b>	<b>159'350.00</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 550.00</b>	<b>3'249.91</b>	<b>- 5'500.00</b>

Fortsetzung auf Seite 5

denen Seiten immer wieder geäusserten Wunsch gerade jetzt aufzugreifen.

### Was ist geplant?

Die Männergruppe hat viele Varianten diskutiert und abgeklärt. Von den Kosten und der Nutzung her würden sich Küchenmöbel und Geräte von Ikea eignen: Kochherd, Kühlschrank und Geschirrspüler, verschiedene Einbauschränke, ein Abwaschtrog und eine Abdeckung. In der Küche und im WC soll es neue Bodenbeläge geben, einen elektrischen Durchlauferhitzer und ein neues WC und Lavabo. Der alte Sicherungskasten wird in den Vorraum verlegt und im Sanitärbereich gibt es einige Anpassungen.



Die Kostenberechnung kommt auf ein Total von 14'500 Franken. Die ganzen Arbeiten werden in Eigenregie geleistet, da wir die benötigten Fachleute in unserer Gemeinde haben.

Aus der Versammlung wurden verschiedene Fragen gestellt, zu Geräten, Ausrüstung der Küche oder den feuerpolizeilichen Vorschriften. Die anwesenden Initianten des Projektes haben die Anregungen aufgenommen und werden sie weiterverfolgen.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag für den Küchenumbau mit einem Kostendach von 15'000 Franken einstimmig gutgeheissen. Finanziert wird dies über den Baufonds der Gemeinde.

### Informationen aus der Gemeindeleitung

**Chrischona Netzwerk:** Die Gemeinde hat bisher mit drei Missionskollekten Chrischona International unterstützt, die Chrischona-Informationen aufgelegt und den Chrischona-

Sonntag im März eingeplant. Dies soll weitergeführt werden, indem wir Netzwerkpartner vom Theologischen Seminar St. Chrischona werden. Die Gemeindeleitung wird eine Vereinbarung mit dem TSC treffen, die die beidseitige Unterstützung festhält.

**Treppenhaus** vom Chrischonasaal: Mathias von Flüe hat angeregt, dass im Treppenhaus der bestehende Handlauf bis zuoberst weitergeführt werden soll. Zudem wäre für gehbehinderte Leute ein Handgriff im WC hilfreich. Auch die abgenutzten Treppenstufen, die bei Nässe ziemlich rutschig werden, sind ihm aufgefallen. David Bach hat diese Fragen mit Christoph Furrer bereits besprochen und sucht mit ihm zusammen passende Umsetzungsmöglichkeiten. Gerne nimmt David Bach weitere Anregungen dazu auf.

**Unihockey Zell-Turbi:** Im Zusammenhang mit der neuen Grossfeld-Mannschaft musste der Unihockey-Verein im Frühling seine Statuten anpassen. Der Verein ist nun Mitglied des Schweizerischen Unihockey Verbandes Swiss Unihockey. Neu sind alle erwachsenen Mitglieder an der Generalversammlung stimmberechtigt, inklusive einer Vertretung der Gemeindeleitung der Chrischona Wila. Der Verein hat neu das Recht, Statuten selbstständig durch die GV zu ändern und einen Präsidenten ohne Bestätigung durch die Gemeindeleitung zu wählen. Die Gemeindeleitung hat diesen Änderungen gemäss der alten Statuten zugestimmt. Unihockey Zell-Turbi sieht sich weiterhin als Teil der Jugendarbeit der Chrischona Wila und bleibt auch durch verschiedene Leiter mit der Gemeinde verbunden.

## Nachgefragt bei...

Name: Denise Tobler  
Alter: 54 Jahre  
In der Gemeinde seit:  
1990



*Was ist für dich eine familiäre Gemeinde?*

Eine familiäre Gemeinde ist für mich eine Gemeinde, in der alle Platz haben. Und ein Ort, an dem ich meine Freunde habe.

*Auf welchen Genuss möchtest du nicht verzichten?*

Auf einen Besuch im McDonalds (hier sind Pommes Frites und Cola eingeschlossen) möchte ich nicht verzichten. Ebenfalls auf wunderschöne Bike-Abfahrten oder auf wunderbare Sonnenuntergänge auf dem Schauenberg. Auch würde es mir schwer fallen, auf Ferien mit dem Wohnwagen zu verzichten.

*Wofür nimmst du dir gerne Zeit?*

Für Freunde, zum Lesen und zum ‚lädle‘.

*Welche Kritik musst du dir immer wieder gefallen lassen?*

Ich höre immer mal wieder, dass ich etwas zum falschen Zeitpunkt sage; dass ich mein Anliegen nicht mit den richtigen Worten formulieren kann. Dies führt oft zu Missverständnissen.

*Gott ist für dich...*

...der Schöpfer; mein täglicher Begleiter in allen Situationen (bei der Arbeit und in der Freizeit); eine Klagemauer; die wichtigste Anlaufstelle, wenn ich unzufrieden bin; ein Ort, an dem ich Probleme besprechen und abgeben kann.

*Was macht dich nervös?*

Wenn etwas nicht so geht, wie ich es geplant hatte und ich auf eine Alternative umsteigen muss, werde ich nervös.

*Wer ist dein Vorbild?*

Ältere Menschen aus der Gemeinde, die eine Ruhe, eine Gelassenheit ausstrahlen, die den Grundsatz „das kommt schon gut“ leben und ein weites Herz haben, nehme ich mir gerne zum Vorbild.

*Was ist dein Lieblingsessen?*

Crêpes mit süßem oder salzigem Belag.

*Was kannst du besonders gut?*

Ich kann mich gut auf unterschiedlichste Menschen einlassen und sie für etwas begeistern. Ausserdem kann ich gut planen, organisieren und mir überlegen, wie etwas am besten gehen würde. Ich kann auch gut Theater spielen.

*Mit wem würdest du gerne einen Abend verbringen?*

Zu einem Abend mit guten Freunden sage ich nie nein. Und ein Abend mit Alt-Bundesrat Moritz Leuenberger fände ich spannend.

*Ein Erlebnis, an das du dich gerne erinnerst...*

Ich erinnere mich gerne an verschiedene Ferien-erlebnisse, sei dies mit der Gemeinde oder mit der Familie. Ausserdem bleiben mir Abende mit Cervelat bräteln und Sonnenuntergang mit Daniel auf dem Schauenberg in guter Erinnerung.

*Was war dein bisher schönstes Geschenk?*

Das ist meine Gesundheit – ein grosses Geschenk.

*Vielen Dank für das Beantworten der Fragen!*



► Die nächste Ausgabe der Monats-News erscheint am Sonntag, 3. Februar 2019.

**Impressum:**

Monatliche Informationen der Chrischona Wila  
(Ausnahme: Doppelnummer Juli-August)  
Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

**Redaktionsteam:** Hanneke Bach (hb), David Bach (db), Liselotte Deppe (ld) und Daniel Tobler (dt)  
Kontakt: Daniel Tobler, Mail: datobler@gmx.ch

**Chrischona Wila**

Pastor David Bach, Bahndammstrasse 8, 8492 Wila  
Telefon: 052 385 21 17, Mail: david.bach@chrischona.ch

**Versammlungslokale in Wila:**

Saal: Bahndammstr. 38 / Kapelle: Kugelgasse 6

**Bankverbindung:** ZKB 8010 Zürich, Chrischona Wila,  
Bahndammstr. 38, Wila, IBAN CH91 0070 0115 0000 7475 4